yango medien

Bücher und mehr für die ganze Familie.

Nachrichten

Bilderbuch-Neuheiten

► **Lisen Adbage: Die Bestimmer, Beltz, 36 S., 13,95 Euro, ab 4:** Auf dem Schulhof gibt es die Bestimmer – und es gibt die, die nicht mitmachen dürfen. Wer das ist, das bestimmen auch die Bestimmer. Bis sich das Blatt plötzlich wendet… Die eigene Stimme finden, Nein sagen, aufbegehren, Widerstand leisten gegen selbst ernannte Bestimmer: Das ist die Botschaft dieses Mut machenden Bilderbuchs.

► **Rocio Bonilla: Von Großeltern, Piranhas und vielem mehr, Jumbo, 48 S., 15 Euro, ab 4:** Nicos Opa Rufus hat ihm das Radfahren beigebracht, er weiß unglaublich viel und hilft ihm beim Rechnen. Aber wenn es ums Handy geht, dann hilft Nico ihm. Und dann ist da noch diese Geschichte mit den Piranhas… Wunderschön bebilderte Liebeserklärung an alle Omas und Opas.

► **Martina Baumbach/ Barbara Korhues: Und Papa seh ich am Wochenende, Gabriel, 32 S., 14 Euro, ab 3:** Erst will die dicke Luft zwischen Leos Eltern nicht mehr weggehen, dann zieht Papa aus. Leo fürchtet sich: Kann man sich auch von seinen Kindern scheiden lassen? Nein, großes Eltern-Kind-Ehrenwort. Scheidung ist kein schönes, aber leider ein alltägliches Thema: Neuauflage des hilfreichen und kindgerechten Bilderbuchklassikers. (bs)

Ein Bilderbuch über Depression

► **Brigitte Endres: Mama und der verhexte Spiegel, aracari, 32 S., 14 Euro, ab 4:** Timmys Mama liegt nur noch im Bett, sie ist immer traurig und genervt. Timmy hat Angst: Hat Mama ihn nicht mehr lieb? Ist er schuld, dass sie krank ist? Zum Glück gibt es Oma. Sie erzählt ihm die Geschichte vom verhexten Spiegel, der die Welt verzerrt und einige Menschen das Schöne in ihrem Leben nicht mehr erkennen lässt. Doch zum Glück lässt der böse Zauber eines Tages nach. Wird das auch bei Mama so sein? Timmy schöpft neuen Mut. Kinder beziehen vieles auf sich, sie geben sich oft die Schuld, wenn etwas Schlimmes passiert. Dieses einfühlsame Bilderbuch hilft, Depressionen kindgerecht zu erklären und besser zu verstehen. Und vor allem vermittelt es Hoffnung. (bs)

Noch mehr neue Bilderbücher

► **Malin Neumann: Trolle, Wichtel, Pixies und Waldwesen aus aller Welt, Bohem, 52 S., 18,95 Euro, ab 5:** Wenn es in den Zweigen knackt, die Blätter rascheln, ein Lichtreflex eine Gestalt zeichnet: Dann sind sie da, die Zauberwesen dieser Welt und aller Kulturen, die Trolle, Yetis und Faune. Ihre Geschichten erzählt dieses Bilderbuch. Denn da sind bestimmt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als man sich träumen lässt…

► **Emma Yarlett: Monsterpost, Thienemann, 32 S., 15 Euro, ab 4:** Monster hat ein Kind gefangen. Das wird ein Schmaus! Monster lädt alle seine Freunde zum Mitschmausen ein. Doch da macht das Kind nicht mit… Witzigbunte Monstergeschichte mit monsterleckeren Rezepten zum Nachkochen.

► **Sophie Schoenwald: Post für dich, Baumhaus, 32 S., 12,90 Euro, ab 4:** Bär hat seinem besten Freund Hase einen Brief geschrieben. Und der ist so treffend und wunderschön, dass sich auch alle anderen Tiere, einschließlich am Ende Bär selber, über die lieben Worte freuen. Schreib mal wieder: niedliches Plädoyer fürs Briefeschreiben. (bs)

Verena Prym schreibt Kinderbücher über die Giraffen-Figur „Rafu“

Frieden, Freundschaft und Toleranz

Von Doerthe Rayen

„Rafu“ ist ein Mutter-Tochter-Projekt. Verena Prym schreibt die Geschichten, Tochter Pauline liefert die Aquarell-Illustrationen. Fotos: Prym/Bögel

Die Zeit, als Verena Prym als Austauschschülerin in Südafrika gelebt hat, liegt schon viele, viele Jahre zurück. Aber der Kontinent, die wilden Tiere, die besondere Atmosphäre des Landes haben die Mutter von drei Kindern nie losgelassen – egal wo sie gelebt hat. Vor zwei Jahren reiste die gebürtige Arnsbergerin endlich wieder nach Afrika. Und kam mit „Rafu“ im Gepäck nach Hause. Die ersten Seiten ihres neuen Kinderbuchs über den Giraffen-Jungen mit Looping im Hals hatte sie direkt in Malawi mit Blick auf eine Savannenlandschaft am See geschrieben.

Die besondere Geschichte über die Tiere im Buschland, vor allem die so majestätisch wirkenden Giraffen, hatte sie immer schon im Kopf, erzählt Verena Prym im Gespräch mit Yango Medien. „Rafu“ ist die zentrale Tiergestalt. Er sieht wegen des Loopings im Hals auffällig anders aus, wird von seiner Herde aber so akzeptiert, wie er ist. „Rafu“ ist ein freundliches Wesen. Er steht zu seinen Freunden – und begibt sich für sie mutig in gefährliche Situationen. Frieden ist ihm wichtig. Werte, die Verena Prym in der heutigen Zeit betonen möchte. „Wir brauchen Respekt füreinander und müssen die Positionen von anderen Menschen tolerieren lernen“, findet sie. Inzwischen gibt es zwei Bände über „Rafu“ und seine Freunde. Der Plot für Nummer 3 ist quasi schon zu Ende gedacht, muss aber noch geschrieben werden. „Die Geschichten aus den ersten beiden Büchern lassen viel Spielraum“, findet Verena Prym. Auf jeden Fall erleben „Rafu“ und die Giraffen-Herde am Fluss Salim viele Abenteuer. Die haben mit gefräßigen Krokodilen zu tun, mit streitenden Elefanten – und finden immer ein friedliches Ende. Da hat die Autorin auch kleine Kinder im Blick, denen sie zeigen möchte, was Frieden und Freundschaft bewirken.

Die Bücher gibt Verena Prym, die in Soest lebt, im Eigenverlag heraus – damit sie mit Tochter Pauline zusammenarbeiten kann. Die studiert in Regensburg und setzt die Geschichten in farbenfrohe Aquarelle um. Eine Mutter-Tochter-Arbeit quasi. „Die hätte es vermutlich nie gegeben, wenn wir die Geschichte einem Verlag angeboten hätten“, sagt Verena Prym.

Dass sie im Augenblick wegen der Corona-Pandemie nicht in Schulen unterwegs sein kann, um die Geschichte von „Rafu“ vorzulesen, betrübt die Autorin sehr. Lesen und Vorlesen, so findet sie, verschaffe den Beteiligten innige Glücksmomente. Das Eintauchen in Geschichten rege die Fantasie der Kinder an und ermögliche ein Gefühl von Geborgenheit. Deshalb ihr Tipp für Familien in Coronazeiten: Ab aufs Sofa und gemeinsam lesen und vorlesen! | **www.rafu.info**

Fantasy-Romanze

Kathrin Lange: Wenn die Nebel flüstern, erwacht mein Herz, Arena, 472 S., 18 Euro, ab 14

Die 17-jährige Jessa lebt im Heim, seit sie erst ihre Eltern und dann auch noch ihre ältere Schwester Alice verloren hat. Die verschwand vor fünf Jahren spurlos. Da erhält Jessa überraschend einen Brief mit einem Hinweis auf Alice' letzten Aufenthaltsort. Sie begibt sich auf Spurensuche in Yorkshire und lernt dabei die geheimnisvollen Zwillinge Adrian und Christopher kennen. Was haben diese zu verbergen, warum sind sie so erbitterte Rivalen? Jessa findet heraus: Es lastet ein Fluch auf dem alten Herrenhaus High Moor Grange. Um die Brüder zu retten, muss sie ihn brechen – sie ist die Einzige, die das kann. Spannende Fantasy-Romanze. (bs)

Eine Liebesgeschichte

Bill Konigsberg: The Music of What Happens, One, 448 S., 12,90 Euro, ab 14

Die Schulkameraden Max und Jordan sind beide homosexuell, könnten aber sonst unterschiedlicher nicht sein. Der eine ist sportlich und beliebt, der andere zurückhaltend und introvertiert. Durch einen Zufall lernen sie sich näher kennen und bringen gemeinsam den Food Truck von Jordans verstorbenem Vater wieder auf die Beine. Das ist auch dringend nötig, denn Jordans Mutter ist depressiv, spielsüchtig und pleite, Jordan droht der Verlust seines Zuhauses. Doch auch Max hat hinter seiner immer lächelnden Fassade mit Dämonen zu kämpfen – er wurde vergewaltigt. Faszinierende Liebesgeschichte mit Tiefgang und Humor. (bs)

Richtig harte Kost

Tullio Forgiarini: Leben. Nehmen., Arena, 152 S., 8 Euro, ab 14

Als Warnung vorab: Dieses Buch ist richtig harte Kost. Aber es ist gerade durch die Inneneinsicht in das Leben des 15-jährigen Erzählers, dessen Namen man nicht erfährt und dessen Mutter ihn als „Unfall“ bezeichnet, auch einfach richtig gut. Der Junge landet nach einer Prügelei mit einem Mitschüler in einer Spezialklasse für schwere Fälle. Hier lernt er Shirley kennen. Gemeinsam mit ihr stürzt er so richtig ab, Raubüberfall, Einbruch, Körperverletzung, das volle Programm. Nach und nach entfaltet sich das Psychogramm eines Jungen, den man mal am liebsten wegsperren, mal in den Arm nehmen möchte. Beklemmend. (bs)

Wunderbarer Klassiker

Louisa May Alcott: Little Women, Atrium, 304 S., 16 Euro, ab 11

Im Januar 2020 kam der gleichnamige und für mehrere Oscars nominierte Film in die deutschen Kinos, nun folgt die Neuauflage des wunderbaren Klassikers in Schriftform. Das Jugendbuch erzählt die Geschichte der vier Schwestern March, der hübschen, vernünftigen Meg, der wilden, oft jähzornigen Jo, der schüchternen Beth und der jüngsten und manchmal recht selbstgefälligen Amy. Der Vater, der sein Vermögen verloren hat, dient als Geistlicher im amerikanischen Bürgerkrieg, die Mädchen und ihre Mutter müssen sich verarmt allein durchbringen. Zur Seite stehen ihnen der Nachbarsjunge Laurie und dessen reicher Großvater. (bs)

Hoffnung spendend

Bobbie Pyron: Solange wir zusammen sind, Thienemann, 320 S., 15 Euro, ab 10

Pipers Familie hat richtig Pech gehabt. Weil beide Eltern ihre Arbeit verloren haben, müssen sie in eine Notunterkunft ziehen, weit weg von zu Hause. Piper ist unglücklich, fühlt sich abgestempelt und ausgeschlossen. Da lernt sie die Obdachlose Jewel und ihren Hund Baby kennen. Als Jewel ins Krankenhaus muss, darf sie Baby nicht bei sich behalten. Piper kümmert sich und forscht auch in Jewels Vergangenheit nach. Denn irgendjemand muss doch helfen können. Zum Glück gibt es die Firefly-Mädels… Eine Geschichte über Tierliebe, Zusammenhalt und Engagement: herzerwärmend und Hoffnung spendend. (bs)

Magische Kugel

Siri Pettersen: Bubble. Die magische Kugel, Wow Books, 320 S., 16 Euro, ab 10

Kine ist elf, ihr Spitzname ist Bubble, weil sie angeblich mal unter Wasser gepupst hat. Sie hasst diesen Spitznamen und noch viel mehr in ihrem Leben. Als sie eine Glaskugel findet, in die sie sich jederzeit zurückziehen kann und die ihr jeden Wunsch erfüllt, hat Kine ihre ersehnte Ruhe. Doch ist das wirklich, was sie für immer will? Und was hat es mit der unheimlichen Puppe im Inneren der Kugel auf sich? Ein dramatischer Showdown bringt Selbsterkenntnis: Kine muss Dinge in Ordnung bringen und bei sich selbst damit anfangen. Fesselnd, mit gutem Ende. (bs)

Draculas Memoiren

Jochen Till: Memento Monstrum, 200 S., Coppenrath, 18 Euro, ab 9

Stolze 589 Lebensjahre hat Graf Dracula auf dem Buckel, inzwischen ist er sogar Opa geworden. Weil Oma und Mutter in den Wellness-Urlaub starten, muss er die drei Enkel hüten. Horror! Doch es läuft besser als erwartet: Als ihnen beim Spielen ein Fotoalbum in die Hände fällt, werden Erinnerungen wach. Graf Dracula erzählt von seinem Erzfeind van Helsing, Yetis, Vampirfischen, Mumien, Werwölfen und einem legendären Beatles-Auftritt.

Fantasievolle, sehr amüsante, toll illustrierte und (fast) komplett unblutige Vampirgeschichte. (bs)

Nachwuchs-Abenteurer

Thilo Petry-Lassak: Die fliegende Schule der ..., Coppenrath, 176 S., 13 Euro, ab 8

Der „Feuertiger“ ist mehr als ein goldener Dolch: Er ist das Symbol des Adventure Club of Europe. Und nun ist er gestohlen worden, der Geheimbund „Bone“ will damit die Weltherrschaft erlangen. Doch das können die neuen Nachwuchsabenteurer der Akademie des ACE, die smarte Belle, der schlitzohrige Connor, Bücherwurm Oliver und die mit magischen Fähigkeiten ausgestattete Oni samt ihrem Erdmännchen Anubi nicht zulassen.

Ein spannendes Abenteuer beginnt – und dabei hat der Unterricht noch gar nicht angefangen. Klasse! (bs)

Fee aus der Flasche

Anna Ruhe: Maxi von Phlip, Vorsicht, Wunschfee!, Bd. 1, Arena, 112 S., 10 Euro, ab 7

Als Paula im Trödelladen ihres Vaters eine alte Flasche findet, staunt sie nicht schlecht: Darin sitzt eine kleine Fee. Maxi heißt sie, ihr Lieblingsessen ist Hochzeitstorte und sie ist ein echtes Plappermaul. Leider sind ihre Zauberfähigkeiten als Strafe für ein paar Dummheiten ziemlich eingeschränkt – deshalb hatte sie auch Flaschenarrest. Erst wenn sie genug gute Taten vollbracht hat, wird sie vom gestrengen Feenkomitee begnadigt. Maxi beginnt, Paulas Wünsche zu erfüllen. Hoffentlich geht das nicht nach hinten los… Zauberhafte Feenstory. (bs)

Mäuse und Moneten

Mike Schäfer: Mein Geld, dein Geld, Beltz, 90 S., 16,95 Euro, ab 7

Warum lohnt es sich, über Geld nachzudenken? Ganz einfach: weil man Geld für viele Dinge braucht. Dieses kindgerecht aufbereitete Sachbuch vermittelt anschaulich, umfassend und richtig gut erklärt Wissenswertes rund um die Entstehung des Geldes, um Währungen, Konten, Kredite und Zinsen. Nicht ausgespart werden Themen wie die Unterschiede zwischen arm und reich, gerechte Bezahlung, Steuern und Abgaben sowie Insolvenzen. Und es zeigt auch, dass man mit Geld viel Gutes tun kann. Ein super Buch für alle, die mitreden wollen. (bs)